



Spielfreude und Musikalität bewies das 26 Mitglieder zählende Jugendorchester bei seinem Frühjahrskonzert. ■ Foto: Greber

## Von „Shrek“ bis zum „Polar-Express“

Mehr als 150 Zuschauer waren begeistert vom Frühjahrskonzert des Fischbacher Jugendorchesters

FISCHBACH. Das Frühjahrskonzert des Jugendorchesters Fischbach lockte in diesem Jahr wieder mehr als 150 Besucher in die Gemeindehalle, die bereits eine halbe Stunde vor Konzertbeginn so gut gefüllt war, dass noch weitere Tische und Stühle aufgestellt werden mussten – ein angemessener Rahmen also für die jungen Musiker, um ihr einstudiertes Programm zu präsentieren.

Unter der Leitung seiner Dirigentin Anne Kröninger eröffnete das aus 26 Musikern bestehende Jugendorchester den Konzernachmittag mit vier speziell für den Einstieg in die Orchesterarbeit komponierten Werken. Bei den Titeln „Catch the tune“ von Stef Minnebo, „Arabian Dream“ von Tom Molter, „Highlights from Shrek“ in einem Arrangement von Mi-

chael Brown und „You'll be in my heart“ von Phil Collins wurde deutlich, welch ein beachtlicher Leistungsstand erreicht wurde. Kurze Einführungen zu den Titeln gab es von Flötistin Patricia Müller, die ihre Nebenaufgabe als Moderatorin mit Bravour meisterte.

Die musikalisch wie intonationsmäßig sehr gelungenen Vorträge wurden vom Publikum mit reichem Applaus belohnt, bevor die Bühne für die Flötengruppe unter der Leitung von Annelise Hanstein freigemacht wurde. Deren Titelauswahl umfasste einen bunten Reigen aus dem Bereich der Blockflötenmusik. Angefangen bei den ganz Kleinen, die erst seit kurzer Zeit unterrichtet werden, über diejenigen, die bereits seit zwei bis drei Jahren dabei

sind, wurden die Stücke wunderschön und intonationsicher umgesetzt. Es war eine Freude zu sehen, wie konzentriert und mit welchem Engagement die Kinder und Jugendlichen ihre Freude am Musizieren zeigten.

Ein Querflöten-Ensemble unter Mitwirkung von Rebecca Litzemberger, Tamani Doll und Michelle Schmidt leitete danach sehr gelungen zu den letzten Programmpunkten über: Von Dirigentin Anne Kröninger am Klavier begleitet präsentierte zunächst der 15-jährige Matthias Hippeli mit sehr schönem Ton drei kleine Solostücke für Tuba.

Im Anschluss brachte das Jugendorchester drei weitere ansprechende Stücke zu Gehör. Zwischen „Flight of Eagles“ von Elliot del Borgo und „Down Under“ von Timothy Travis begeisterte der

16-jährige Hendrik Haas als Solist an der Posaune in dem Stück „Cauchos – Gymnastics for trombone“ von Dick Ravenal. Bemerkenswert ist, dass dieses Solostück auswendig vorgetragen wurde.

Der Schlussapplaus wollte kaum enden, und so durfte das Orchester die Bühne erst nach einer Zugabe verlassen. Mit „Selections from the Polar Express“, einem Querschnitt durch die Musik des gleichnamigen Kinofilms, ließ das Orchester das Publikum zum Abschluss eine Dampflokfahrt an den Polarkreis erleben und beendete damit einen unterhaltsamen Konzernachmittag.

■ Wer sich fürs Mitspielen oder eine Instrumentalausbildung interessiert, kann sich an Jugendleiterin Bettina Herrmann, Telefon 06784/9102, wenden.